

MERKBLATT HAUSAUFGABEN

Stand: Januar 2016

Die Hausaufgaben können der Nachbereitung des durchgeführten Unterrichts oder der Vorbereitung des bevorstehenden Unterrichts dienen. Ebenso kann der Schulstoff geübt und gefestigt werden oder die Arbeitshaltung von Schülerinnen und Schülern gestärkt und ihre Eigenverantwortung gefördert werden.

Hausaufgaben geben den Eltern einen Einblick in die Schule und den Einsatz ihres Kindes. Bei engagierte, sorgfältigem Hausaufgaben-Verhalten wurden auch höhere Leistungen und eine bessere Leistungsentwicklung gemessen. Wichtige Kriterien sind dabei *Dranbleiben*, *Regelmässigkeit* und *Sorgfalt* bei der Ausübung¹.

Wie viel Hausaufgaben sind sinnvoll?

Es empfiehlt sich regelmässig und relativ kurze Hausaufgaben zu erteilen.

Für die Primarstufe sind Richtwerte festgelegt:

Die Hausaufgaben sollen

- in der 1. - 3. Klasse 10 - 30 Minuten pro Tag
- in der 4. - 6. Klasse 30 - 40 Minuten pro Tag inklusive Pausen- wenn nötig -nicht übersteigen.

Erteilen Sie keine Hausaufgaben

- über die Ferien, übers Wochenende und über Feiertage,
- über die Mittagszeit (Ausnahme: bei Kindern, die über Mittag in der Schule bleiben).

Hinweise für die Lehrpersonen:

- Stellen Sie interessante und variantenreiche Aufgaben, welche die Motivation der Schülerinnen und Schüler erhöhen
- Geben Sie Hausaufgaben, die das Kind ohne die Mithilfe von Eltern oder anderen Erwachsenen lösen kann.
- Sprechen Sie sich als Klassenlehrpersonen mit Fachlehrpersonen über den zeitlichen Umfang der Hausaufgaben ab.
- Differenzieren Sie die Aufgaben für leistungsschwache oder leistungsstarke Schülerinnen und Schüler.
- Geben Sie eine Zeitlimite an.
- Beziehen Sie die Hausaufgaben schon bei der Unterrichtsvorbereitung mit ein.
- Teilen Sie den Eltern mit, was zu machen ist, wenn ein Kind zeitliche oder inhaltliche Probleme bei den Hausaufgaben hat.

Hinweise für die Eltern:

- Lassen Sie Ihr Kind die Hausaufgaben selber machen und helfen Sie erst, wenn Ihr Kind nach Hilfe fragt oder Sie sehen, dass es wirklich Hilfe braucht.
- Zeigen Sie jedoch Interesse an den Hausaufgaben Ihres Kindes.
- Sie können die Selbstständigkeit Ihres Kindes durch Ihr Verhalten unterstützen und fördern.
- Häufiges Erinnern, dass die Hausaufgaben noch gemacht werden müssen wirkt sich in den meisten Fällen negativ auf die Motivation des Kindes aus.

¹ Meier-Rust, Kathrin. (2008): Verflixte Hausaufgaben. In: NZZ am Sonntag, 31. August 2008.